

OAOEV-Update

Zentralasien – 2020/09

Berlin, 12.06.2020

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschuss - Osteuropaverains, heute informieren wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen in Zentralasien und unsere bevorstehenden Veranstaltungen.

Zusammenfassung

Die zentralasiatischen Staaten befinden sich aktuell in verschiedenen Phasen der Covid-19 Pandemie. Während Turkmenistan noch keinen einzigen Fall gemeldet hat, steckt Tadschikistan mitten in der Krise. Kasachstan, Usbekistan und Kirgistan scheinen die Situation weitgehend unter Kontrolle zu haben und treffen bereits Maßnahmen für die Wiederbelebung der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens. Vor allem Usbekistan scheint die Krise gut bewältigen zu können. Die Weltbank prognostiziert für das Jahr 2020 für das Land sogar aktuell ein Wachstum von 1,5 Prozent. Hier die Themen in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Wirtschaftspolitik

Kasachstan: Um die stabile Versorgung mit wichtigen Nahrungsmitteln in der Corona-Krise zu gewährleisten, hatte die kasachische Regierung am 22. März ein Exportverbot für bestimmte Nahrungsmittel erlassen. Unter das Exportverbot fielen unter anderem Buchweizen, Mehl, Zucker, Kartoffeln, Karotten, Rüben, Rote Beete, Zwiebeln, Weißkohl, Sonnenblumenkerne und Sonnenblumenöl. Ab dem 1. Juni wurden die **Exporteinschränkungen** für landwirtschaftliche Produkte **aufgehoben** werden. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite des Ministeriums für Landwirtschaft unter dem folgenden [Link](#).

Am Samstag, 6. Juni, fand ein weiteres Online-Meeting der Länder des **OPEC+ - Abkommens** statt. Die Energieminister haben sich darauf geeinigt, die im Frühjahr vereinbarte Reduzierung der Ölförderung bis Ende Juli zu verlängern. Man erhofft einen positiven Einfluss auf die globale Ölindustrie, da dadurch eine Überbevorratung der Lagerstätten

vermieden werden kann. Dies soll zu einer Normalisierung der bestehenden Lage auf dem Ölmarkt und stabilen Ölpreisen führen. Zwischenzeitlich ist der Ölpreis unmittelbar nach der Entscheidung der OPEC+ für eine Verlängerung ihrer Förderkürzungen deutlich gestiegen.

Usbekistan: Die **Quarantänebestimmungen** in Usbekistan wurden bis zum 15. Juni verlängert. Nichtsdestotrotz soll es weitere Lockerungen der im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie geltenden Bestimmungen geben, die sich je nach der „Zone“ unterscheiden. Seit Anfang Mai sind Regionen, Bezirke und Städte in Usbekistan ausgehend von der Bewertung der sanitären und epidemiologischen Situation in rote (hohe Quarantänestufe), gelbe (durchschnittliche Quarantänestufe) und grüne (niedrige Quarantänestufe) Zonen unterteilt. Ab dem 1. Juni gelten, zusätzlich zu den bereits bestehenden, folgende Lockerungen: in der roten Zone dürfen Immobilien- und Werbeagenturen ihre Arbeit wieder aufnehmen; in der gelben Zone dürfen Fahrschulen und bestimmte Gastronomiebetriebe wieder arbeiten; in der grünen Zone ist die Tätigkeit von Sport- und Fitnessstudios, Sanatorien, Ferienlagern und Hotels wieder erlaubt. Die Zuordnung zu einer Zone richtet sich nach dem aktuellen Infektionsgeschehen und wird regelmäßig angepasst.

Kirgisistan: Obwohl in Kirgisistan seit dem 1. Juni wirtschaftliche und soziale Aktivitäten weitgehend wieder aufgenommen werden dürfen, bleiben die Hauptstadt Bischkek und die zweitgrößte Stadt Osch weiterhin unter **Quarantäne**. Die Dauer der Quarantänebestimmungen wird sich nach der sanitär-epidemiologischen Lage richten.

Auf Initiative der usbekischen Regierung trafen sich Ende Mai die Verkehrsminister **Usbekistans und Kirgisistans** mit den Vertretern der **chinesischen Regierung** im Rahmen einer Videokonferenz, um ein **gemeinsames Eisenbahnprojekt** zu diskutieren. Bei dem Projekt geht es um den Ausbau der direkten Eisenbahn von China über Kirgisistan nach Usbekistan. Der Verkehrsminister der Republik Usbekistan, Elyor Ganiyev, betonte die Wichtigkeit des gut funktionierenden internationalen Güterbahnverkehrs, vor allem in den Zeiten der Corona-Krise, und plädierte für die schnelle Umsetzung des Projektes. Während des Online-Treffens wurden Fragen der geplanten Eisenbahnstrecken und der Finanzierung diskutiert. Der Bau der neuen Eisenbahn soll nicht nur die Zusammenarbeit der beteiligten Länder stärken, sondern auch einen neuen Transportkorridor für den Transport von Gütern in die Länder Osteuropas und der EU schaffen.

Tadschikistan: die WHO hält die gesundheitliche Lage in Tadschikistan und die Geschwindigkeit der Ausbreitung von Coronavirus für „besorgniserregend“. Tadschikistan bleibt das zentralasiatische Land mit der **höchsten Anzahl von Todesfällen** durch Covid-19. Während die Nachbarländer schrittweise die bestehenden Beschränkungen lockern, sieht sich die tadschikische Regierung gezwungen, weitere Maßnahmen zu treffen und zu verschärfen. In der Hauptstadt bleiben Schönheitssalons und Bekleidungsgeschäfte weiterhin geschlossen. Die Schulen landesweit werden erst im September wieder öffnen. Die Regierung hat angeordnet, dass ein Entwicklungsplan für die pharmazeutische Industrie in den nächsten Monaten ausgearbeitet werden soll. Die Ärzte und Pflegekräfte sollen so schnell wie möglich mit Medikamenten, Masken und Schutzausrüstung ausgestattet werden. Zudem sollen neue Krankenhäuser gebaut werden, wo die an Covid-19 erkrankte Patienten behandelt werden.

Konjunktur

Im Juni 2020 veröffentlichte die **Weltbank** ihre Wirtschaftsprognose **Global Economic Prospects**, die sowohl auf die unmittelbaren kurzfristigen Folgen als auch auf die langfristigen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Wirtschaft eingeht. Die Ökonomen der Weltbank gehen von einem Rückgang des globalen BIP um 5,2 Prozent im Jahr 2020 aus, trotz der beispiellosen Bemühungen der Regierungen, dem Abschwung mit fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen entgegenzuwirken. Dies ist laut Weltbank die tiefste globale Rezession seit mehreren Jahrzehnten. Dagegen fällt die wirtschaftliche Prognose für die zentralasiatischen Länder deutlich positiver aus. Es wird erwartet, dass die Länder Zentralasiens relativ gut die Krise überstehen. Eine Gefahr für die Wirtschaftstätigkeit sind die zurückgehenden Rücküberweisungen aus dem Ausland, die für viele Länder in der Region einen großen Teil des Bruttoinlandsproduktes bilden, sowie der anhaltend niedrige Ölpreis, von dem vor allem Kasachstan betroffen ist. Nichtsdestotrotz wird erwartet, dass die zentralasiatischen Länder im Jahr 2021 wieder stark wachsen werden. Für Usbekistan wird sogar trotz der globalen Rezession noch für das Jahr 2020 ein leichtes Wachstum prognostiziert. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Projekte

Das Ministerium für Handel und Integration der Republik **Kasachstan** hat dem Ost-Ausschuss eine **Liste der im Inland verarbeiteten Waren mit hohem Exportpotenzial** übergeben. Die Liste kann bei der Regionaldirektion Zentralasien (e.kinsbruner@bdi.eu) angefordert werden.

Der **turkmenische** Staatskonzern „**Turkmengaz**“ hat vier Projekte ausgeschrieben und lädt internationale Investoren ein, sich an diesen Projekten zu beteiligen. Die genaueren Informationen über die ausgeschrieben Projekte können bei der Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@bdi.eu) angefordert werden.

Durch den hohen Modernisierungsbedarf und die ambitionierten Investitionsprojekte gehört **Kasachstan** zu den interessanten **Gesundheitsmärkten** in Osteuropa und Zentralasien. Informationen über den Entwicklungsstand des regionalen Krankenhausnetzes sowie die Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen wurden an den Ost-Ausschuss – Osteuropaverein herangetragen. Die genaueren Informationen können bei der Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@bdi.eu) angefordert werden.

Terminachlese

Am 2. Juni fand ein Online-Meeting der OA-Geschäftsführung und dem **wirtschaftspolitischen Berater des Staatspräsidenten der Republik Usbekistan, Ravshan Gulyamov**, statt. Beim Gespräch ging es um die Zusammenarbeit in den Bereichen Exportförderung, Ausbildung sowie konkrete Unternehmensprojekte.

Am 10. Juni fand eine weitere **GAA_Insight Sitzung der German Agribusiness Alliance/AG** Agrarwirtschaft beim Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft statt. Im

Mittelpunkt dieser Sitzung stand die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in **Usbekistan**. Woldemar Walter, Projektmanager für Usbekistan des German Economic Teams, ist in seinem Vortrag zudem auf die aktuelle Situation im usbekischen Agrarsektor eingegangen. Moderiert wurde die Runde von Dirk Stratmann, Director Sales CIS, John Deere Walldorf GmbH & Co. KG und Ländersprecher Zentralasien der German Agribusiness Alliance. Für Fragen zu dem Termin steht Ihnen Dr. Per Brodersen, Geschäftsführer der German Agribusiness Alliance (p.brodersen@bdi.eu) zur Verfügung.

Kommende Veranstaltungen

24. Juni 2020: Online-Meeting des Berliner Eurasischer Klubs zur Kooperation im Bereich der Landwirtschaft mit Vize-Premierminister der Republik Kasachstan Roman Sklyar

Ende September/ Anfang Oktober: Sitzung des Deutsch-Kasachischen Wirtschaftsrats, Nur-Sultan

Anfang 4. Quartal: Delegationsreise unter der Leitung des Ost-Ausschuss-Vorsitzenden Oliver Hermes nach Zentralasien

Tipps&Links

Wir möchten Sie zudem gerne auf das **Webinar „Die zentralasiatischen Staaten als neue Absatzmärkte** für deutsche Unternehmen“ aufmerksam machen, das von SPECTARIS in Kooperation mit Rödl & Partner und dem Ost-Ausschuss am 29. Juni um 10:30 Uhr MESZ organisiert wird. Die Anmeldung zum Webinar ist unter diesem [Link](#) möglich.

Von der chinesischen Provinz Wuhan aus hat sich das neuartige **Coronavirus** seit Ende Dezember in bereits über 100 Länder ausgebreitet. Welche Bestimmungen die Partnerländer des OAOEV erlassen haben, können Sie unserem [Corona-Dossier](#) entnehmen, das wir ständig aktualisieren.

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des Corona-Virus auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

Deutsche Botschaft in Kasachstan
<https://kasachstan.diplo.de/kz-de>

Deutsche Botschaft in Usbekistan
<https://taschkent.diplo.de/uz-de>

Deutsche Botschaft in Tadschikistan
<https://duschanbe.diplo.de/tj-de>

Deutsche Botschaft in Turkmenistan
<https://aschgabat.diplo.de/tm-de>

Deutsche Botschaft in Kirgisistan
<https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OAOEV und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [Linkedin](#), [Xing](#) und bei [Twitter](#).

Kontakt

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und zur Region Zentralasien (Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan) wenden Sie sich gerne an:



Eduard Kinsbruner
Regionaldirektor Zentralasien
**Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen
Wirtschaft e.V.**
T. +49 30 206167-114 | M. +49 170 796 10 69
E.Kinsbruner@bdi.eu



Iryna Hennig
Assistentin Regionaldirektion Zentralasien
**Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen
Wirtschaft e.V.**
Tel.: +49 30 206167-163 | I.Hennig@bdi.eu

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.